

Item zcendener, bergmeister und stiger rathen dasselbe umbe den Redel die zeit lassin zcu stehen und daby muchte man geld gehabin, sie wulden den nicht lassin stehen (*sic*). Item uff yre rath uff den Judenberg die zcwey tiffen auch lassin zcu stehen die czit drie wochin, das man dann rates werde, welch man buwen wil; der buw kost die wochin
5 by v schogkin.

Daruber had sich der munczmeister mit swerer not ergebn die wochin dy zeit und nicht furder x sexag. von beider herren wegin uff die stüre zcu gebin zc., da sal man den stollen mitde haldin^e). — — —

Nachtrag (von derselben Hand). Ußgabe wochlichen uff die stüre. Item das
10 Redel III sex. XLIII gr., item Judenberg III sex. XVII gr.; die blibin anstehen. Hangenden gang XXXII gr. Den Lumppen im graben I sex. XXXVI gr. Lumppe bii den czühen XXXVI gr. Kurssenberg I sex. VI gr. Kupperczeche XXXVI gr. Kolenberg uff kuppherweg XXXVI gr. Der herren erbstollin II sexag. Zcu den Drien Konigen XLVIII gr. I margk (?). Item extraordinarie bii XL gr., nemlichen dem bergmeister XII gr., Henßel XII gr., II wechter uff der
15 borg XIII gr.

(*Von anderer Hand:*) Summa XVIII sexag. wochlicher ußgabe uff die stüre, als man die biß uff fritag achte tage vor vastnacht anno domini XLIX^o (1449 Febr. 21?) gegeben hatte. Das wart vorandert durch rath als vorgeschrieben steht uff x sexag. die wochen biß uff unser gnedigen herren furder zcuschigken.

20

1010.

Hans Möckel bringt verschiedene Veruntreuungen des Bergmeisters und des Zehntners und Drohungen des erstern gegen ihn zur Anzeige. [1449 vor März 14.]

Hdschr.: Or. Pap. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F. 3 No. 1 Bl. 5.

Anm.: Auf der Rückseite: Der bergmeister und czandener habin hiruff antwerte gethan ern Heinrich von Bünaw und ern Hanße Schengken, wy sie solche czeche in redelichen sachen unser gnedigen herren bestem gethan haben, als sie dann das meynen wol zcu verantworten. *Vergl. auch die Bemerkungen am Schlusse von No. 1014:* Hans Hetterich bergmeister, Jacoff Kraußel zcendener, Hans Gregor oberstiger, die etlich gelt sullin verfrünckin und an ware uff den stollin komen gerechint habe, als die czedeln ußwissen; daruff haben sie ern Heinrich von Bünaw und ern Hanße Schengken an beider unser gnedigen [herren] hand globit sich vor unser gn. herren
30 ader yre rethe zcu stellen, wann sie gefordert werden. Hans Mõgkil smerer und Mathis Lose stölstiger, die dii sache vorbracht habin, sind auch mit solchin globden bestriekt. Mõgkel had des zcu borgen gesaczt Benedictus Lose und Hans Hafferberg. Matthis Lose stölstiger had vor sich selbis globit. Dieselbin partie alle sullin alle sache mit wortin und werkin gutlichen halden und vorkomen, wann man sie fordert.

Meinen willigen underthenigen dinst —. Virdigen liben hirren. Ich bitte mit
35 ganzem flyße uwr virdykeit zcu vorhoren meine sachen unde mine klagen —. Alßo nemlichen daz der munczemeister zcu mir sprach: „Hannus, wy ist deme, daz dy koste

1009. c) Eine andere Hand fügt (wohl nachträglich) allerhand Beschwerden der Bergbeamten und gegen sie hinzu, die sich inhaltlich und theilweise wörtlich in den folgenden Schriftstücken (vergl. besonders No. 1010 Anm.) wiederholen. Auch bemerkt dieselbe: Item wy sider achte tage vor Michaelis mehr danne VI^o XXXII^{te}
40 zcu buwen uffgelassin sin.